

- 1) Zuerst stand "dem Herren Landtvogt [der Freien Ämter, Niklaus von **Deschwanden**], Undt mier [der Landschreiber gemeint]"; dieser ganze Passus wurde dann aber durchgestrichen und bloss noch "mier" darüber geschrieben.
- 2) Auf Blatt 236<sup>V</sup> finden sich einige zusammenhanglose, teilweise wieder durchgestrichene Notizen sowie eine nicht genauer spezifizierbare Abrechnung von Zinsen oder Zehnten, die aber in keinem Zusammenhang mit obigem Brieftext stehen. Auf eine Wiedergabe dieses Textes wird daher verzichtet.

---

Konzept - AH 122, 236

## 118

1649 Februar 4., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR GARDEHPTM. WOLFGANG DIETRICH THEODOR]  
 REDING AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTS-  
 RAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"J'ay Receu La V.<sup>re</sup> du 24.<sup>e</sup> ... [Januar] passé avec beaucoup de Contentement y apprennant le Contraire de ce qu'on m'avoit dict de ... V.<sup>re</sup> frere [Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben], Voyant per la que les 4 cheffs de noz Compagnies en Jtalie [nämlich der Capitaine-commandant **Heinrich Friedrich Reding** von der Gardekompagnie Reding, **Heinrich I.** Zurlauben von der Gardekompagnie Zurlauben, Gardehptm. **Jean-Louis d'Affry** von der Gardekompagnie Affry und Gardehptm. **Philipp Wallier** von der Gardekompagnie Wallier/Estavayer-Montet, diese alle hielten sich damals unter dem Kommando von **Heinrich I.** Zurlauben in Piombino auf]<sup>1</sup> sont unis & travallent tous d'un mesme biaiz pour Nostre relevement [- die Gardekompagnien Reding, Zurlauben und Affry sollten dann noch bis zum 29. Dezember 1649 in Piombino stationiert bleiben -]<sup>2</sup>, Mons<sup>r</sup> L'ambassad.<sup>r</sup> [Jean **De la Barde**] m'a aussi mandé qu'ill avoit envoye ses lettres en Court a ... [Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben, während dessen Abwesenheit von Piombino dürfte Gardelt. **Heinrich II.** Zurlauben die Kompagnie kommandiert haben] comme ill les avoit desiré, dieu veille qu'elles puissent fere l'effect que nous desirons.

Je [n'ai] point encore resolu le depart de mon officier pour piombino, & ne pense paz le pouvoir retenir Jusques alla Resolution que nous attendons de la Court les affaires [- Anspielung auf die Fronde! -] comme vous aurez apprains n'estant paz disposees pour fere dez affaires de ceste sorte, J'attens avec Jmpatience le Resultat du bloquement de paris, lequell quoy que necessaire pour rompre les dessains dez 4 Corps, qui e[s]t le parlem<sup>t</sup>, les chambres dez Contes,

& dez Aydes; avec les Maires & ... [échevins] de paris; lesquelz sellon [ce] que J'en ay ouy parler sont divisez & non d'accord entre eux, & partie d'eux resolu a se soubmettre all'oboissance, du Roy [Ludwig XIV.]. ainsi que les aultres parlementz [de France], hors celui de paris qui donnera Moyen d'accommoder les affaires. auparavant que le temps d'aller en Campagne [noch lag Frankreich mit Spanien im Kriege] s'approche, lentnement[!] de laquelle nous fera voir ce qu'on doit esperer de la paix entre La france & l'Espagne [dieser Friede sollte freilich noch bis 1659, als der Pyrenäenfriede geschlossen wurde, auf sich warten lassen].

un soldat venant de Baviere m'a dict que le Mar[éch]al [de France, Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte] de Turaine [=Turenne] s'envat avec ... [10000] hommes en La Bourgoigne<sup>3</sup>, ill m'a bien dict en La franche Comte [die sich damals noch im Besitze Spaniens befand], maiz J'en doute d'autant, que dans les troubles autour de paris l'archiduc [von Österreich] Leopold [Wilhelm, damals, d.h. von 1647 bis 1656, Regent der span. Niederlande] pourroit bien venir pour favoriser les ennemis [die Frondeurs, die damals unter dem Kommando von Armand de Bourbon, Prince de Conti, standen und von dessen für einmal königstreuen Bruder, Louis II de Bourbon, Prince de Condé, bekriegt wurden, gemeint]<sup>4</sup> du Roy. Le bon dieu y vuille mettre La Main pour tourner tout a bonne fin & all'acomplissem[ent] de ... [l'oeuvre comme] ... en Alemagne [wo es 1648 zwischen dem Röm. Reich und u.a. Österreich einerseits und Frankreich andererseits zu den Westfälischen Friedensschlüssen gekommen war].

L'on [gemeint Landammann und Landrat? von Schwyz] avoit unanimement refuse le passage dez bledz [welche zuvor in den eidg. Orten aufgekauft worden waren]<sup>5</sup> pour Mylan per notre Canton, avec grande chaleur Maiz Je ne scay comment on a lesse passer les 300 sacs de bled que Ceux [gemeint Bürgermeister und Rat] de Zurich leur ont vendus est grand pitie de Voir Comment vont les affaires. L'on m'a dict que Mons<sup>r</sup> [César, Duc] de Vandosme [=Vendôme] passant per Luserne aye dict a 2 Capp.<sup>nes</sup> de faction francoise que si nous [die eidg. Orte gemeint] voulons vivre en paix en noz quartiers que nous devons prendre garde au duche de Mylan [das dem mit Frankreich verfeindeten Spanien gehörte] & alla franche ... [Comté], ce que quelques uns trouvent fort estrange, maiz Comme Je Cognois led<sup>t</sup> S.<sup>r</sup> pour un fourbe Je crois qu'ill nous a volu mettre la pousse all'oreille. voyant bien que nous ne pouvons rien fere ny pour l'un ny pour L'autre, priant dieu de nous Conserver en paix Je vous baize Les Mains & demeure ...".

1) s. Zurlauben/HM II 182f.

2) s. ebenda 183f.

3) s. demgegenüber Pinard/Chronologie II 44 oben

4) s. Dictionnaire 9, 448f.

5) s. EA VI 1, 1 a

---

 Original, Siegel zerstört - AH 122, 237-238

## 119

[16]97 Dezember 3., Zug

A

SCHREIBEN VON [SALZHÄNDLERIN] ANNA MARIA WICKART<sup>1</sup> AN DEN LAND-  
 VOGT [IM THURGAU], HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN,  
 FRAUENFELD

---

"Näbend fründtlicher begrüössung, berichte ich der H. das mir H. Hanss Jacob Hedtiger [=Hediger, der Jüngere, Salzausmesser von Zug]<sup>2</sup> Auss des H. Seinem Schriben [- Zurlauben war einer der Hauptexponenten des Salzhandels in Stadt und Amt Zug -] mir wass abgelegt Unt gsagt, welches mir aber sehr verwundterlich Vorkumbt Und Solches nit fassen kan, Jn dem mich der H. auff Meine biliche klag Vertröstet bis äben auff Disse Zeit aniezo die Endterung Zuo schaffen mit dem Salz, das ich auch ein billichen Pfenig Köne davon gwünnen derentwegen ich Mein schadten mit solcher gedult übertragen, Undt der Zeit erwarten wollen den erlidtnen schaden, auch widerum ersezen Könen, welcher wahrhaftig nit wenig ist Undt aniezo aber disses gantz dass wiperspill Meiner gehabten hoffnung wehre, ich hab ein Jahr ghabt wegem Salz, welches nit wehre gewässen wan der H. Zuo Zug gewonedt hede, Sin glückh, hat mir den schaden bracht, wegen des H. abwesenheit, End Zwüsched Zwiffle ich gahr nit, das mir der h. Ohne Mein bewusste Uhrsa[c]h, auch nid widerum werdte An Die hand geben das bessere, Und doch ein alten Preiss, weillen Sunz das Salz abschlagt, das man ein fass Um 30 gl. 5 odter 10 ss darzuo, Kaufft, der vierlig 19 ss biswillen 20 dar zuo, es ist die wahrheit, Villi[c]ht ist dessen höheren Preisses ein Uhrsach, andere Mich nichts angehende ...[?]<sup>3</sup> oder aber beserliche ansprachen Mines Restanzen, welcher Zwahr gross ist, ich Muoss bekänen, es Macht mir grawe har auff dem Kopf herinnen allein ists eben die Uhrsach, das die schult so hoch gestigen dis Jahr, will ich Kein nuz, Undt nur den schaden ghabt, auch braucht Sich ... Manchen Pfennig Mehr, Durch ganze Jahr, wägen des gwerbs halben welches Ohn dis nit Sin Kan, als geht es dan, alles auss der suma Cabithalls Und kumbt in schaden iezund hör ich ein Mall auff, Und hoffe dass bessere Von h. Zuo bekommen, befälle mich Allss ein Armes ...[?]<sup>4</sup> Undt verbl[i]b, Meines hochgeachtisten heren Vedters schult geneigte Dienerin ...